



## Die Eingewöhnung

Der Übergang aus der Familie in die noch unbekannte Kinderkrippe bedeutet für jedes Kind eine grosse Herausforderung für seine Fähigkeit, sich an neue Umgebungen anzupassen und Beziehungen zu fremden Personen aufzubauen.

Uns Erzieherinnen und Erzieher der Kinderkrippe Tripiti ist es deshalb sehr wichtig, dass sich die Erziehungsberechtigten aktiv am Prozess des Eingewöhnens beteiligen. Denn nur wenn sich die Bezugspersonen mit der von ihnen gewählten Institution wohl fühlen, überträgt sich dies positiv auf ihr Kind und hilft massgeblich bei der Eingewöhnung.

Für uns ist der Hinweis an die Bezugspersonen wichtig, dass sie die Hauptbindungspersonen

bleiben werden. So können eventuell vorhandene Trennungsängste der Bezugsperson gemildert werden, die sonst den Eingewöhnungsprozess des Kindes ausserordentlich erschweren können.

Das Eingewöhnen beginnt eins bis zwei Wochen vor dem ersten Tag, an dem das Kind regulär in der Krippe bleiben soll. Wir gestalten diese Zeit je nach Kind, Bezugsperson und Situation sehr individuell.

Beim ersten Besuch wird das Personal und die Krippe mit ihren Räumlichkeiten, Ritualen und

Tagesablauf vorgestellt und ein Gespräch mit den Erziehungsberechtigten geführt, in welchem Details über das Kind (Allergien, Gewohnheiten etc.) mitgeteilt und eventuelle Fragen geklärt werden.

Der zweite Besuch der Krippe sollte nicht zu lange andauern. Etwa eine halbe Stunde bleiben

die Bezugspersonen mit ihrem Kind zusammen in der Krippe. Dies ist sehr wichtig, damit das Kind die Sicherheit und Nähe seines "sicheren Hafens" spürt.

Fühlt sich das Kind unsicher, sucht es die Nähe seiner Bezugsperson, fühlt es sich jedoch sicher, entfernt es sich und erforscht die neue Umgebung. Die Bezugspersonen sollten sich eher passiv verhalten, ihr Kind nicht drängen, sich von ihnen zu entfernen. Sie sollten weder versuchen das Kind zu unterhalten, noch sollten sie mit anderen Kindern spielen.

Der Erzieher nimmt nur beobachtend und unterstützend teil.

Das Kind soll während der Eingewöhnungszeit sein persönliches Nuschi/Plüschtier in der Krippe haben, da der Geruchssinn für Kinder im Krippenalter eine noch bedeutsame Rolle spielt.

Beim dritten Eingewöhnungstermin wird der gemeinsame Krippenaufenthalt mit der Bezugsperson um eine halbe Stunde verlängert.

Beim vierten Tag kann das Kind meistens schon eine kurze Zeit ohne die Bezugsperson in den

Gruppenräumen bleiben. Die Dauer hängt vom einzelnen Kind ab, ob es sich schon gewöhnt ist fremdbetreut zu werden etc.

Wir legen den Erziehungsberechtigten ans Herz, sich immer von ihrem Kind zu verabschieden und ihm zu versichern, dass sie wiederkommen.

Viele Bezugspersonen haben damit grosse Schwierigkeiten und würden lieber in einem



**Kinderkrippe Tripiti**  
Plazza Staziun 21  
7013 Domat/Ems  
Tel. 081 633 44 90  
[leitung@tripiti.ch](mailto:leitung@tripiti.ch)  
[www.tripiti.ch](http://www.tripiti.ch)

---

Moment, in welchem das Kind mit Spielen beschäftigt ist, hinausgehen. Somit verliert das Kind das Vertrauen in seine Bezugsperson und versteht nicht, warum diese ohne Verabschiedung einfach weggegangen ist. Diese Situation ist für uns Erzieher oft sehr schwierig, da das Kind noch zu wenig Vertrauen zu uns aufbauen konnte und es von uns noch keine Nähe möchte.

Das nächste Eingewöhnen kann demzufolge mit Weinen und grosser Unsicherheit verbunden sein, da das Kind Angst hat, es könnte wieder "im Stich" gelassen werden. Der Abschied sollte aber kurz gehalten werden, auch wenn das Kind protestiert. Eine kurze Verabschiedung ruft beim Kind weniger Proteste und Unsicherheit hervor als längere Abschiedssequenzen. Die Bezugspersonen bleiben in der Nähe, damit die Erzieher einschätzen kann, wann es keinen Sinn mehr macht, das erste Alleinsein fortzusetzen.

Die nächsten Male halten sich die Bezugspersonen nur noch kurze Zeit gemeinsam mit dem Kind in der Krippe auf, bevor sie sich verabschieden. Sie sind jedoch jederzeit erreichbar und können sich auch per Telefonanruf nach dem Befinden ihres Kindes erkundigen. Der Zeitraum, in dem das Kind allein in der Kinderkrippe bleibt, wird täglich vergrössert. Die Eingewöhnung ist somit grundsätzlich abgeschlossen.